



CSC

Conservation Science Consulting Sàrl

La science au service des monuments et des sites
Wissenschaft im Dienst historischer Bauten und Anlagen
Science for monuments and sites

A.0197.02 – 7.10.2011

BE – BERN, MUENSTER, FELD 70 UND PFEILER 75 MATERIALANALYSEN



Bild: Lioba Rosemann, Münsterbauhütte Bern

Zusammenfassung:

Beim Fugenstrich (Probe P12) liegt direkt auf dem Stein, eine sehr dünne weisse Malschicht, die wie diejenige von Probe P13 aussieht. Darüber folgt eine einlagige, rote Malschicht, in welcher noch Reste des Ölbindemittels und Metallseifen (Bleiseifen?) analysiert werden konnten. Die rote Malschicht enthält weiter roten Ocker und die Umwandlungsprodukte Gips, Kalziumoxalat und verschwärzte Bleipigmente.

Die weisse Beschichtung in Probe P13 ist nur äusserst dünn. Sie bestand wahrscheinlich ursprünglich aus Bleiweiss und einem Ölbindemittel. Das Bindemittel ist aber heute zu Kalziumoxalat abgebaut. Metallseifen (Bleiseifen?) können lediglich vermutet werden. Die Oberfläche der Malschicht von Probe P13 ist mit einer sehr dünnen, transparenten Schicht überzogen, bei welcher es sich wohl entweder um Gips oder um Kalziumoxalat handelt.

Auf den Rückseiten der beiden Proben P2 und P3, aus dem ersten Bericht CSC 0197.01, wurden im Sandstein deutliche Kalziumoxalattmengen festgestellt.